

# Emittentenbericht der Lechwerke AG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

## 1 Geschäftsverlauf

Absatz der Lechwerke AG	Jan - Jun 2021 GWh	Jan - Jun 2020 GWh	Abweichung GWh	Abweichung in %
<b>Gesamtabsatz Strom</b>	<b>6.965</b>	<b>7.764</b>	<b>-799</b>	<b>-10,3%</b>
<b>Gesamtabsatz Gas</b>	<b>1.734</b>	<b>1.779</b>	<b>-45</b>	<b>-2,5%</b>

### Stromvertrieb

Der Absatz an Letztverbraucher zeigt sich gegenüber Vorjahr weiter stabil. Im **Privatkundensegment** ist eine leichte Absatzsteigerung zu verzeichnen, welche wir auf den nach wie vor höheren Anteil an Homeoffice sowie die zunehmende Dynamik im Bereich der Elektromobilität zurückführen.

Während der konjunkturellen Abschwächung im ersten Halbjahr 2020 entwickelte sich der Absatz an unsere **Geschäftskunden** sehr robust. Auch dieses Jahr mussten unsere Kunden bislang keine längeren Produktionsunterbrechungen hinnehmen. Der Energiebedarf in diesem Segment liegt in Summe leicht über Vorjahr.

Die Absatzreduzierung im Bereich der **Energieversorgungsunternehmen** und dem **vertrieblichen Handel** hat keinen nennenswerten Einfluss auf das Betriebsergebnis. Vielmehr folgt sie unserer strategischen Ausrichtung, die ein ausgewogenes Verhältnis von Rendite, Risiko und Kapitalbindung zum Ziel hat.

### Gasvertrieb

Der Gasabsatz bewegt sich in Summe leicht unter Vorjahresniveau. Ebenso ist die Energieabnahme im Privatkundensegment leicht rückläufig. Erfreulich positiv entwickelt sich dagegen das Geschäft mit unseren Industriekunden. Hier liegt der Absatz deutlich über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Im Bereich der EVU-Kunden zeigt sich eine ähnliche Entwicklung wie im Strom, die auch hier einen Absatzrückgang nach sich zieht.

## **2 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lechwerke AG**

Die von uns dem Kapitalmarkt kommunizierte Ausgliederung des Teilbetriebs Netzanlagen von der Lechwerke AG auf die LEW Verteilnetz GmbH wurde im Wesentlichen im August 2020 vollzogen. Aus diesem Grund kommt es zu Einschränkungen der Vergleichbarkeit in diesem Bericht. In der Vermögenslage der Lechwerke AG wird die Veränderung der Bilanzstände vom 31. Dezember 2020 auf den 30. Juni 2021 erläutert. Demnach ist die Ausgliederung des Teilbetriebs Netzanlagen auf die LEW Verteilnetz GmbH bereits in den Zahlen der Bilanz enthalten und ein Vergleich der Vermögenslage ohne Einschränkungen möglich. Dagegen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung die Halbjahreszahlen des Vorjahres noch vor der Ausgliederung dargestellt. Daher ist für die Ertragslage nur eine eingeschränkte Vergleichbarkeit gegeben. Gleiches gilt für die Finanzlage.

Für weiterführende Erläuterungen zur Ausgliederung des Teilbetriebs Netzanlagen verweisen wir zusätzlich auf die ausführliche Darstellung in unserem Geschäftsbericht 2020.

## Vermögenslage

Bilanz der Lechwerke AG	30.06.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
<b>AKTIVA</b>	<b>1.727.848</b>	<b>1.703.808</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.522.999</b>	<b>1.516.748</b>
Sachanlagen	133.332	126.835
Finanzanlagen	1.389.667	1.389.913
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>131.996</b>	<b>112.961</b>
Vorräte	2.603	2.054
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	127.908	109.420
Flüssige Mittel	1.485	1.487
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>385</b>	<b>208</b>
<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>72.468</b>	<b>73.891</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>1.727.848</b>	<b>1.703.808</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>504.309</b>	<b>559.825</b>
Gezeichnetes Kapital	90.738	90.738
Kapitalrücklage	59.714	59.714
Gewinnrücklagen	310.052	310.052
Bilanzgewinn	43.805	99.321
<b>Sonderposten</b>	<b>1.152</b>	<b>1.273</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>132.427</b>	<b>128.003</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.068.680</b>	<b>994.879</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>21.280</b>	<b>19.828</b>

Zum 30. Juni 2021 beträgt unsere Bilanzsumme 1.727,8 Mio. € (31. Dezember 2020: 1.703,8 Mio. €). Dabei zeigt sich auf der Aktivseite der Bilanz das Anlagevermögen mit 1.523,0 Mio. €. Dieses beinhaltet vor allem das Finanzanlagevermögen. Darin sind unsere Beteiligungen sowie unser Wertpapierfonds enthalten. Des Weiteren befindet sich in dieser Position auch das Sachanlagevermögen. Nach der Ausgliederung des Teilbetriebs Netzanlagen auf unsere Tochtergesellschaft, die LEW Verteilnetz GmbH, verbleiben bei der Lechwerke AG im Wesentlichen noch Wasserkraftwerksanlagen, Grundstücke, Telekommunikationsanlagen sowie entsprechende im Bau befindliche Anlagen. Als LEW-Gruppe setzen wir unsere Investitionsstrategie der letzten Jahre im operativen Geschäft, vor allem im Strom- und Breitbandnetzausbau, konsequent fort. Trotz Corona-Pandemie verläuft aktuell die Bautätigkeit plangemäß. Damit halten wir an unseren strategischen Werten „grün – dezentral – digital“ konsequent fest und bleiben auch in der Krise verlässlicher Partner für Kunden und Lieferanten in der Region.

Die Entwicklung der Position Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände ergibt sich im Wesentlichen aus zwei gegenläufigen Effekten. Der Bereich Forderungen gegenüber Stromkunden, speziell im Segment Privat- und Gewerbekunden, verzeichnet einen Anstieg. Mindernd wirkt sich ein Rückgang unserer Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus.

Eine große Einzelveränderung in der dargestellten Bilanz wird im Bilanzgewinn ersichtlich. Das Jahr 2020 war für uns, wie für viele unserer Kunden und Lieferanten, ein besonderes Jahr. Dennoch haben wir unser Ziel erreicht, eine Dividende in Höhe von 2,80 € pro Stückaktie zur Ausschüttung vorzuschlagen. Nach unserer virtuellen Hauptversammlung, die am 12. Mai 2021 erfolgreich durchgeführt wurde, haben wir am 18. Mai 2021 die Dividende an unsere Aktionäre ausgeschüttet. Damit geht eine bilanzielle Verringerung des Eigenkapitals zum Stichtag 30. Juni 2021 einher. Gegenläufig konnten wir auch im ersten Halbjahr 2021 wieder einen Bilanzgewinn, der nahezu auf Höhe des Wertes des ersten Halbjahres 2020 liegt, erzielen. Zur weiteren Erläuterung des Bilanzgewinns verweisen wir auf unsere nachfolgenden Ausführungen zur Ertragslage.

Die Veränderung bei den Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg unseres Finanzmittelkontos gegenüber verbundenen Unternehmen. Dieses dient zum tagesgenauen Ausgleich unseres Finanzierungsbedarfs und war vor allem aufgrund der Dividendenzahlung zum 30. Juni 2021 auf einem höheren Niveau als zum Stichtag 31. Dezember 2020. Des Weiteren ergaben sich höhere Verbindlichkeiten aus der Strom- und Erdgassteuer sowie aus der Umsatzsteuer.

## Finanzlage

Cash Flow der Lechwerke AG	Jan - Jun 2021 TEUR	Jan - Jun 2020 TEUR
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	29.380	19.020
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	4.136	28.915
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-33.518	-46.903
Veränderungen der flüssigen Mittel	-2	1.032
<b>Flüssige Mittel zum 30.06.</b>	<b>1.485</b>	<b>1.518</b>

Im ersten Halbjahr 2021 erwirtschafteten wir einen Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 29,4 Mio. € (Vorjahreszeitraum 19,0 Mio. €). Die Entwicklung des Cash Flow wird im Wesentlichen durch die positiven Beteiligungserträge, die uns über die Ergebnisabführungsverträge unserer Tochtergesellschaften zufließen, begünstigt. Positiv wirken dabei neben einem verbesserten operativen Ergebnis im Beteiligungsergebnis die positive Entwicklung aus der Marktbewertung der zur Sicherung unserer Pensionsrückstellungen gebildeten Contractual Trust Arrangements (CTAs), welche über die Ergebnisabführungen weitergegeben werden.

Zahlungsströme aus Investitionen und Desinvestitionen im Anlagevermögen sowie Finanzforderungen gegenüber unseren Tochtergesellschaften werden im Cash Flow aus der Investitionstätigkeit abgebildet. Im ersten Halbjahr 2021 flossen der Lechwerke AG aus der Investitionstätigkeit 4,1 Mio. € (Vorjahreszeitraum 28,9 Mio. €) zu. Die Ursache für den Rückgang liegt im Wesentlichen darin, dass die Vorjahresperiode durch den Mittelzufluss aus dem Teilverkauf unseres Fonds außerordentlich begünstigt war. Gegenläufig wirkt, dass die Lechwerke AG im Berichtsjahr 2021 nur noch einen kleinen Teil der Investitionen der LEW-Gruppe trägt. Durch die Ausgliederung des Teilbetriebs Netzanlagen auf die 100%-ige Tochter LEW Verteilnetz GmbH erfolgt der größte Teil der Investitionen in dieser. Zudem trägt der Rückgang unserer Finanzforderungen gegenüber unseren Tochtergesellschaften aufgrund des Zuflusses erhaltener Ausschüttungen zum Jahresanfang zu einem positiven Cash Flow bei.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -33,5 Mio. € (Vorjahreszeitraum: -46,9 Mio. €) spiegelt die Veränderung auf den Finanzmittelkonten gegenüber unseren verbundenen Unternehmen wider.

### **Ertragslage**

Im Vorjahr sind die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung der Lechwerke AG noch vor der Ausgliederung des Geschäftsbereichs Netzanlagen enthalten. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsbereichs Netzanlagen werden im aktuellen Berichtsjahr nicht mehr bei der Lechwerke AG ausgewiesen, sondern bei der LEW Verteilnetz GmbH. Daher ist nur eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen gegeben.

Die Entwicklung unserer Gewinn- und Verlustrechnung zeigt im Halbjahresvergleich insgesamt ein erwartungsgemäß rückläufiges Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit. Dies liegt vor allem an der im

Vorjahr durchgeführten Ausgliederung des Teilbetriebs Netzanlagen auf die LEW Verteilnetz GmbH. Aufgrund des zwischen der Lechwerke AG und ihrer Tochtergesellschaft, der LEW Verteilnetz GmbH, bestehenden Ergebnisabführungsvertrages hat sich jedoch korrespondierend hierzu der abgeführte Ergebnisbeitrag, auch aufgrund eines operativ besseren Ergebnisses, im Ergebnis der Finanzanlagen erhöht. Des Weiteren nahm die Corona-Pandemie im Vorjahr auch Einfluss auf die Kursentwicklung an den Börsen und Rentenmärkten, was sich in der nun im aktuellen Berichtsjahr positiven Entwicklung unseres Ergebnisses aus Finanzanlagen und des Zinsergebnisses widerspiegelt.

Gewinn- und Verlustrechnung der Lechwerke AG	Jan - Jun 2021 TEUR	Jan - Jun 2020 TEUR
Umsatzerlöse	705.131	731.411
Strom- und Erdgassteuer	-46.148	-42.487
Bestandsveränderung der unfertigen Leistungen	579	-627
Andere aktivierte Eigenleistungen	103	140
Sonstige betriebliche Erträge	5.557	20.161
Materialaufwand	595.494	574.662
Personalaufwand	18.260	17.946
Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.606	24.180
Sonstige betriebliche Aufwendungen	29.426	34.873
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>18.436</b>	<b>56.937</b>
Ergebnis Finanzanlagen	40.197	-13.188
Zinsergebnis	-4.555	-13.595
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>54.078</b>	<b>30.154</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10.349	-13.092
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>43.729</b>	<b>17.062</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>43.729</b>	<b>17.062</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	76	76
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>43.805</b>	<b>17.138</b>

In der Berichtsperiode erwirtschaftete die Lechwerke AG Umsatzerlöse von 705,1 Mio. € (Vorjahr: 731,4 Mio. €). Darin enthalten sind um ca. 6 % gestiegene Strom- und Gasenergieerlöse in Höhe von 660,6 Mio. € (Vorjahr: 625,3 Mio. €). Wesentlich für die Veränderung waren die bereits beschriebenen Absatzentwicklungen in den einzelnen Kundensegmenten. Die sonstigen Umsatzerlöse hingegen

verringerten sich bedingt durch die Ausgliederung des Teilbetriebs Netzanlagen und damit zusammenhängend im Wesentlichen aufgrund des Wegfalls der von der LEW Verteilnetz GmbH bezahlten Netzpacht auf 44,5 Mio. € (Vorjahr: 106,1 Mio. €). Des Weiteren sind in den sonstigen Umsatzerlösen überwiegend Erlöse aus Auftragsarbeiten, Konzessionen, Erträge aus steuernden und dienstleistenden Funktionen sowie Verrechnungen von Personalaufwendungen innerhalb der LEW-Gruppe enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 5,6 Mio. € und liegen damit um 14,6 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Grund dafür waren im Vorjahr als Einmaleffekte realisierte Buchgewinne aus dem Teilverkauf unserer Fondsanlagen sowie der Verkauf eines Stromnetzes. Zudem wurden mit Wirkung zum 31. Dezember 2020 die Verträge zur Steuerumlageverrechnung mit unseren Tochtergesellschaften, mit denen ein Ergebnisabführungsvertrag besteht, gekündigt. Daraus ergibt sich ein Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge. Dadurch erhöhen sich korrespondierend um denselben Betrag die Erträge aus Ergebnisabführung.

Entsprechend der positiven Umsatzentwicklung im Strom- und Gasbereich hat sich auch der Materialaufwand auf insgesamt 595,5 Mio. € erhöht. Ausschlaggebend hierfür war im Wesentlichen die Entwicklung der Bezugspreise bei rückläufigen Mengenentwicklungen für den Strom- und Gasbereich.

Der Personalaufwand lag mit einem Anstieg von 0,3 Mio. € auf 18,3 Mio. € auf dem Wert des Vorjahres.

Die Aufwendungen für planmäßige Abschreibungen verringerten sich um 20,6 Mio. € auf 3,6 Mio. €. Maßgeblich für diesen Rückgang ist hauptsächlich die Ausgliederung des Geschäftsbereichs Netzanlagen auf die LEW Verteilnetz GmbH. Damit erfolgt der Ausweis der Aufwendungen für Abschreibungen in unserer Tochtergesellschaft.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 29,4 Mio. € (Vorjahr: 34,9 Mio. €) lagen unter dem Vorjahreswert. Wesentlicher Grund hierfür waren die Umstellung der Wartungs- und Mietverträge sowie Dienstleistungen für IT mit unserer Tochtergesellschaft, der LEW Service & Consulting GmbH, sowie der Wegfall von Aufwendungen im Rahmen der Ausgliederung des Teilbetriebs Netzanlagen

auf die LEW Verteilnetz GmbH. Darüber hinaus beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Wesentlichen Konzessionsabgaben, Aufwendungen für fremde Dienstleistungen, Vertriebs- und vertriebsnahe Aufwendungen, Zuführungen zu Rückstellungen sowie Instandhaltungs- und IT-Aufwendungen.

In der Berichtsperiode erhöhte sich das Ergebnis aus Finanzanlagen gegenüber dem Vorjahr um 53,4 Mio. €. So konnten wir einen Anstieg des Ergebnisses aus den mit Tochtergesellschaften geschlossenen Ergebnisabführungsverträgen verzeichnen, der sich zum Teil korrespondierend zur bereits beschriebenen Kündigung der Steuerumlageverträge sowie der Ausgliederung des Teilbetriebs Netzanlagen ergibt. Zudem begünstigt im Berichtsjahr, neben dem verbesserten operativen Ergebnisbeitrag, auch die gute Entwicklung an den Wertpapiermärkten unser Ergebnis aus Finanzanlagen. Im Vorjahr war die Kursentwicklung an den Börsen und Rentenmärkten, vor allem durch die Corona-Pandemie, deutlich negativ belastet. Die Kursentwicklung bestimmt jeweils die Marktbewertung der Wertpapiere im Rahmen unserer Contractual Trust Arrangements (CTA). Ging dieser Marktbewertungseffekt im ersten Halbjahr 2020 bei unseren Tochterunternehmen noch mit rund 8 Mio. € negativ in unsere Ergebnisrechnung ein, so bilanzierten wir im ersten Halbjahr 2021 hieraus einen Gewinn in Höhe von rund 8 Mio. €. Realisiert wurden diese Marktentwicklungen nicht. Zusätzlich ergaben sich auch noch höhere Erträge aus unseren Beteiligungen.

Das Zinsergebnis verbesserte sich um 9,0 Mio. € auf - 4,6 Mio. €. Denn auch die Lechwerke AG selbst verfügt über einen CTA, der denselben Mechanismen folgt, wie zuvor bereits beim Ergebnis der Finanzanlagen beschrieben; die Differenz liegt hier im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bei rund 12 Mio. €. Für die Aufzinsung unserer langfristigen Rückstellungen ergaben sich im Vorjahresvergleich höhere Zinsaufwendungen.

Das Ergebnis vor Steuern liegt aufgrund der beschriebenen Entwicklungen zum 30. Juni 2021 bei 54,1 Mio. €; der Steueraufwand verringerte sich im Berichtszeitraum um 2,7 Mio. € trotz eines deutlich höheren Vorsteuerergebnisses. Hauptursache für diese Entwicklung ist die Bereinigung der nicht realisierten Kurseffekte des CTA-Vermögens bei der Ermittlung des zu versteuernden Einkommens. Zudem war das aktuelle Berichtsjahr durch Steuererträge aus früheren Jahren begünstigt.



Der Bilanzgewinn betrug somit 43,8 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 17,1 Mio. €). Dieser war im ersten Halbjahr 2021 durch die aktuell positiven Kursentwicklungen an den Börsen und Rentenmärkten in Höhe von rund + 14,5 Mio. € (Vorjahrjahreszeitraum: - 14,1 Mio. €) begünstigt. Bei Berücksichtigung dieser nicht operativen und nicht cash-relevanten Effekte in den anderen Gewinnrücklagen in beiden Vergleichszeiträumen würde sich zum 30. Juni 2021 ein bereinigter Bilanzgewinn von 29,3 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 31,2 Mio. €) ergeben.

### **3 Ausblick**

#### **Umsatz**

Aktuell erwarten wir im Geschäftsjahr 2021 für die Lechwerke AG einen Umsatz leicht über Vorjahresniveau. Der Mengenrückgang im EVU-Segment wird durch gestiegene Vorkosten insbesondere beim Strombezug überkompensiert.

#### **Investitionen**

Die aktuelle Prognose zeigt für das Jahr 2021 ein Investitionsvolumen, welches deutlich über dem Niveau des Vorjahres sowie geringfügig über der ursprünglichen Budgetplanung liegt. Grund hierfür ist eine gestiegene Investitionstätigkeit in den Ausbau des Glasfaser-Privatkundengeschäfts.

#### **Ergebnis/Dividende**

Ab dem Geschäftsjahr 2018 hat sich die Lechwerke AG dazu entschieden, dass zur Verstetigung der Dividendenprognose und Dividendenzahlung die Effekte aus der Marktbewertung der zur Sicherung der Pensionsrückstellungen gebildeten Contractual Trust Arrangements (CTAs) in unseren LEW-Gesellschaften als nicht operative Effekte über die anderen Gewinnrücklagen ausgeglichen werden sollen. Die Marktbewertung erfolgt dabei mit dem beizulegenden Zeitwert, der sich aus dem aktuellen Kurswert je Fondsanteil zum Bilanzstichtag ergibt.

Unsere Dividendenprognose berücksichtigt diesen Sachverhalt und basiert auf der Annahme, dass die wirtschaftlichen – insbesondere die Auswirkungen der Corona-Pandemie - und gesetzlichen Rahmenbedingungen den künftigen Geschäftsverlauf nicht negativ beeinflussen werden. Auf dieser Basis streben wir eine Dividende in der Größenordnung des Vorjahres an. Die wesentlichen Auswirkungen auf unser Geschäft sehen wir weiterhin insbesondere in einem geänderten Verbrauchsverhalten und

damit insgesamt in einer Veränderung der Energiemengen im Netz- und Vertriebsgeschäft. Darüber hinaus liegt ein starkes Augenmerk auf unserem Forderungsmanagement und auch Kundeninsolvenzen können im zweiten Halbjahr unser Geschäft noch beeinflussen. Wir werden jeweils auf die aktuellen Entwicklungen reagieren, um negative Auswirkungen für unsere Gesellschaft zu minimieren und nach Möglichkeit zu kompensieren. Die weitere gesamtwirtschaftliche Entwicklung ist hier entscheidend.

## **4 Risikomanagement**

Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken wie auch Chancen und ihre finanziellen Auswirkungen zu erkennen und präventiv entsprechende Maßnahmen zu erarbeiten und einzuleiten. In der Lechwerke AG sorgt ein leistungsfähiges Risikomanagementsystem mit kontinuierlichen Prozessen dafür, dass Risiken und Chancen rechtzeitig erkannt, standardisiert erfasst, überwacht und gesteuert werden.

Bei der Ausgestaltung des Risikomanagements der Lechwerke AG haben sich im ersten Halbjahr 2021 keine Änderungen ergeben. Die Risikosituation hat sich gegenüber der im Geschäftsbericht 2020 abgegebenen Einschätzung nicht wesentlich verändert. Durch Einsparungen und Effizienzsteigerungen konnten wir in der Lechwerke AG und unseren Tochterunternehmen wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise gegensteuern. Nichts desto trotz werden wir weiterhin mögliche, weitere Effekte der Corona-Krise hinsichtlich wirtschaftlicher Implikationen laufend analysieren. Ein enges Monitoring erfolgt vor allem hinsichtlich der operativen Auswirkungen in allen Wertschöpfungsstufen sowie der Entwicklung der Finanzmärkte, um Risiken rechtzeitig zu erkennen, geeignete Maßnahmen einzuleiten und die Auswirkungen von möglichen Risiken zu mitigieren. Risiken, die den Fortbestand der Lechwerke AG gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

## **5 Mitarbeitende**

Der Personalstand ist im Vergleich zum Vorjahresende nahezu unverändert. Die Corona-Zeit beeinflusst unsere Art zu arbeiten. Größere Teile der Belegschaft arbeiten mobil oder vom Home-Office aus, digitale Formen der Kommunikation und Zusammenarbeit haben eine enorme Verstärkung erfahren. Damit unsere Mitarbeitenden und Führungskräfte mit dieser neuen Situation bestmöglich umgehen können, haben wir gerade 2021 das Angebot der Trainings und Unterstützung ausgebaut,

um Anwenderkompetenzen, Führung und Zusammenarbeit in virtuellen Teams sowie den Umgang mit der veränderten Situation zu stärken. Aktuell entwickeln wir ein Unterstützungsangebot, um Führungskräfte und deren Teams auf die anstehende Zeit der Rückkehr in eine neue Normalität zu unterstützen, die unter anderem stark durch ein hybrides Arbeitsmodell, Desksharing und verstärkte digitale Kollaboration geprägt sein wird.

Während der Corona-Zeit haben wir unseren Beschäftigten auch im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements unterschiedliche Unterstützungsangebote unterbreitet. Mitarbeitende wurden durch Videos unseres Betriebsarztes zum Thema Corona aufgeklärt und sensibilisiert. Zusätzlich haben wir eine Online-Vortragsreihe zur sozialen und psychischen Gesundheit in Corona-Zeiten angeboten. Alle interessierten Mitarbeitenden haben ein Angebot zur Corona-Impfung durch unseren Betriebsarzt erhalten. Zusätzlich gibt und gab es mehrere Angebote an alle Beschäftigten der LEW-Gruppe zu verschiedenen Themen wie z.B. Umgang mit Stress, Resilienz, Achtsamkeit, Ernährung, Digitaler Wandel sowie 10minütige Bewegungsvideos.

## **6 Organe und weitere Gremien**

### **Aufsichtsrat**

In der Besetzung der Mitglieder des Aufsichtsrats gab es gegenüber der Berichterstattung zum 31. Dezember 2020 keine personellen Veränderungen.

### **Beirat**

Ulrich Humbaur, Gersthofen, Geschäftsführer der Humbaur GmbH, und Götz Wolf, München, Vorsitzender der Geschäftsführung der PASM Power and Air Condition Solution Management GmbH, sind mit Ablauf zum 31. Dezember 2020 aus dem Beirat der Lechwerke AG ausgeschieden. Richard Fank, Augsburg, ehem. Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Augsburg, ist mit Ablauf des 15. Mai 2021 aus dem Beirat der Lechwerke AG ausgeschieden.

Wir bedanken uns bei den ausgeschiedenen Beiratsmitgliedern für ihre engagierte Tätigkeit im Beirat der Lechwerke AG.

Bertram Brossardt, München, Hauptgeschäftsführer vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V., Dr. Andreas Kopton, Augsburg, Präsident der Industrie- und Handelskammer für Schwaben, und Markus Reichart, Heimenkirch, Vorsitzender des Bezirksverbands Schwaben des Bayerischen Gemeindetags, sind seit dem 1. Januar 2021 neue Mitglieder im Beirat der Lechwerke AG.

### **Vorstand**

Norbert Schürmann, Ustersbach, ist mit Ablauf des 31. Mai 2021 aus dem Vorstand der Lechwerke AG ausgeschieden.

Wir bedanken uns bei Norbert Schürmann für seine engagierte Tätigkeit im Vorstand der Lechwerke AG.

Dr. Dietrich Gemmel, Stuttgart, ist seit dem 1. Juni 2021 neues Mitglied im Vorstand der Lechwerke AG.

## **7 LEW-Aktie**

Der Kurs der LEW-Aktie hat sich 2021 weiterhin erfreulich entwickelt. Die LEW-Aktie notierte am 30. Juni 2021 an der Börse in München mit 121 €. Im ersten Halbjahr 2021 lag die Performance unserer Aktie bei 23,8 % und damit über der des DAX 30 und über der des DAX Sector Utilities Index.

Im Fünf-Jahres-Vergleich erreichte die Aktie der Lechwerke AG eine Performance von 111 %, während der DAX 30 rund 60 % zulegte. Der DAX Sector Utilities Index stieg um rund 86 % an Wert.

Über einen Zeitraum von zehn Jahren lag die Performance der LEW-Aktie bei 172 % und damit über der des DAX 30 und des DAX Sector Utilities Index.

### **Rechtlicher Hinweis**

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen des Managements wider und basieren auf Informationen, die dem Management zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse und Entwicklungen und sind mit bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft können aufgrund verschiedener Faktoren wesentlich von den hier geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation. Darüber hinaus können die Entwicklungen auf den Finanzmärkten und Wechselkursschwankungen sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere in Bezug auf steuerliche Regelungen, sowie andere Faktoren einen Einfluss auf die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen der Gesellschaft haben. Weder die Gesellschaft noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen beabsichtigt oder übernimmt eine Verpflichtung, die in diesem Dokument enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.